

„Aufnahme“ nach Deutschland

Sediqa Rezaie, 39 Jahre, OP-Krankenschwester und Fachärztin für Frauenheilkunde, verheiratet mit einem Polizeioffizier

ehrenamtliche Tätigkeit für Frauengesundheit, Familienplanung und Umgang mit geschlechterbezogener Gewalt

vier Kinder: 18 / 12 / 7 / 6 Jahre

14. August 2021: Einnahme des Wohnorts durch die Taliban, Verhaftung des Ehemannes, Verbleib unbekannt, Nachforschungen ergebnislos

August 2021 bis März 2024: Frau Rezaie überlebt mit ihren Kindern in verschiedenen Verstecken in ländlichen Gebieten

12. Juli 2023: Aufnahmezusage des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge im Rahmen des Bundesaufnahmeprogramms für besonders gefährdete Menschen aus Afghanistan (§ 23 Abs. 2 Aufenthaltsgesetz)

— 8 Monate Wartezeit —

20. März 2024: Ankunft in Islamabad, Pakistan; Aufenthalt organisiert und begleitet von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

- *selbst finanzierte DNA-Tests zum Nachweis der leiblichen Mutterschaft für die vier Kinder*
- *Erklärung des Onkels des Ehemannes zu dessen Verschollensein und zum Sorgerecht für die Kinder*
- *Deutschlernen im Selbststudium, Deutschunterricht für andere Wartende, Unterricht der Kinder*
- *Berichterstattung unter Pseudonym in verschiedenen deutschen Medien*

— 17 Monate Wartezeit —

13. August 2025: Verhaftung und Internierung der Familie durch die pakistanische Polizei wegen Ablauf der Visa für Pakistan; Abschiebung nach Kabul, Aufenthalt mit 5 Personen in einem Hotelzimmer, Hotel kontrolliert von Taliban

8. Oktober 2025: Eilantrag an das Verwaltungsgericht Berlin auf Durchführung des Sicherheitsinterviews und Erteilung der Visa

— 4 Monate Wartezeit —

3. Dezember 2025: Rückflug nach Islamabad mit von der Bundesregierung beschafften Kurzzeit-Visa für Pakistan

22. Dezember 2025: Erklärung des Auswärtigen Amtes im Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Berlin:

- **das Sicherheitsinterview kann nicht durchgeführt werden, solange keine Nachweise über den Verbleib des Ehemanns und Vaters vorgelegt werden**
- **die Visumanträge für die Kinder sind nicht wirksam gestellt, solange das alleinige Sorgerecht der Mutter nicht geklärt ist**

22. Januar 2026: Ende der Gültigkeit der pakistanischen Visa

⇒ erneute Abschiebung nach Afghanistan?

V.i.S.P.:
Matthias Knuth
Im Lichtenbruch 55
45527 Hattingen
0176 21028996
knuth@mknuth.net